

Dirtbiken mit dem Jugendmobil

FERIEN Stadt bietet Zirkusakrobatik, Boule und Tischtennis für Kinder und Jugendliche

An drei Standorten in Rüsselsheim sorgt das Jugendmobil der Stadt Rüsselsheim für Abwechslung in den Sommerferien.

Die Jugendförderung der Stadt wird mit dem Jugendmobil in der zweiten bis vierten Ferienwoche dienstags und mittwochs verschiedene Plätze anfahren. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen ab elf Jahren.

Auftakt ist am 5. (Dienstag) und 6. August (Mittwoch) am Bahnhofsplatz. Von 18 bis 21 Uhr wird der Platz zur Manege: Diablos, Keulen und Teller werden durch die Luft gewirbelt und mit dem Einrad können erste Tricks geübt werden. In der dritten Ferienwoche macht das Jugendmo-

bil im Einkaufszentrum im Dicken Busch Station (17 bis 20 Uhr). Dort werden die jungen Erwachsenen Boule kennenlernen und mit Betreuern des SV DisBu Tischtennis spielen.

Den Abschluss macht der Treffpunkt im Stadtwerke-Dirt-Park im Ostpark. Auch Jugendliche, die kein BMX-Rad oder Dirtbike besitzen, können das Dirtbiken an den beiden Nachmittagen ausprobieren. Das Angebot startet an den beiden Tagen um 17 Uhr und endet gegen 20 Uhr.

Die Veranstaltungen des Jugendmobils sind kostenlos. Die Kids können während den Aktionen ihre eigene Musik zur Unterhaltung mitbringen. Die Getränke organisieren die Mitarbeiter der Jugendförderung. e

KURZ GEMELDET

Infostände zur GHS

Der Initiativkreis zum Erhalt der GHS ist jeweils zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten mit Infoständen vertreten: Samstag 9.30 bis 12 Uhr Innenstadt, Marktstrasse und in Königstädten am Edekamarkt. Mittwoch 8 bis 12 Uhr im Einkaufszentrum

Königstädten, Donnerstag 9.30 bis 12 Uhr beim Wochenmarkt im Dicken Busch. e

Jahrgang 1938

Die Jahrgangsgemeinschaft 1938 kommt am Freitag (1.) um 18 Uhr im Hotel Europa am Marktplatz zusammen. e

Rathaus an der Datenautobahn

GLASFASERNETZ Erstes Netzwerkkabel am Server der Verwaltung eingestöpselt

Die Stadt baut ihr Glasfasernetz kontinuierlich aus und hat jetzt

Alle Gebäude seien erschlossen, zu denen Verträge für Glasfaser-

Neue Anlagen zu alten Bestimmungen

ENERGIE „Bürgerenergie Untermain“ installiert vor Inkrafttreten der Gesetzesnovellierung Fotovoltaikanlagen

Die Genossenschaft „Bürgerenergie Untermain“ nimmt noch im Juli weitere Fotovoltaikanlagen in Betrieb: eine auf dem Dach der neuen Kindertagesstätte in Königstädten und zwei auf Gebäuden der Kläranlage des Abwasserverbands Rüsselsheim/Raunheim.

„Wir müssen die Anlagen spätestens am 31. Juli in Betrieb nehmen, sonst fallen sie bereits unter die aktuelle Novellierung des Gesetzes für erneuerbare Energien“, erläuterte Reinhard Ebert vom Vorstand der Genossenschaft „Bürgerenergie Untermain“ auf dem Gelände der Kläranlage des Abwasserverbands Rüsselsheim/Raunheim.

Dort machte sich am Dienstag Baustadtrat Nils Kraft (SPD) in seiner Funktion als Vorsitzender des Abwasserverbands ein Bild von der neuen Anlage, für die am Donnerstag „der Knopf gedrückt wird“. Ginge die Anlage erst nach dem 31. Juli in Betrieb, wäre sie von der gesetzlich festgesetzten Verringerung der Einspeisevergütung betroffen.

320 000 bis 330 000 Euro investiert die derzeit 82 Mitglieder starke Genossenschaft „Bürgerenergie Untermain“ in ihre neuen Fotovoltaikanlagen, von denen zwei auf Gebäuden der Kläranlage und eines auf der neuen



Anstoßen auf die neuen Fotovoltaikanlagen der Genossenschaft „Bürgerenergie Untermain“ (von links): Ulrich Belser, Baustadtrat Nils Kraft, Reinhard Ebert, Immanuel Möbius vom beauftragten Montageunternehmen, Reinhold Heinius, Jörg Schumann, Betriebsleiter des Abwasserverbands, und Paul Stein, Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaft. FOTO: RALPH KEIM

Kindertagesstätte in der Bensheimer Straße in Königstädten montiert sind. „Die Amortisationszeit beträgt zwischen sieben und zehn Jahren“, ergänzte Ulrich Belser, ebenfalls Mitglied des Genossenschaftsvorstands. „Die Sache ist rentabel, die Bonität stimmt ebenfalls“, unterstrich Reinhold Heinius, kommunaler Kundenbetreuer der Kreissparkasse, die den Bau der Anlagen finanziert. Auf der Kläranlage

sind rund 200 Quadratmeter an Paneelen auf dem Gebäude über dem Vorklärbecken montiert, weitere knapp 40 Quadratmeter auf dem Dach des Laborgebäudes. „Die Anlagen sind nicht nur nach Süden, sondern auch nach Westen ausgerichtet, sodass wir am Tag möglichst viele Sonnenstunden mitnehmen können“, erklärte Reinhard Ebert.

Die Leistung liege bei 90 000 Kilowattstunden im Jahr, was 50

bis 60 Tonnen weniger an CO₂-Ausstoß zur Folge habe. Wie Stadtrat Kraft erläuterte, wird auf der Kläranlage auch mit Faulgasen Strom erzeugt: „Beide Energiequellen ergänzen sich bestens.“

Bereits vor einigen Tagen nahm die Genossenschaft „Bürgerenergie Untermain“ auf dem Dach der Kelsterbacher Integrierten Gesamtschule eine Anlage in Betrieb. Mit der Novellierung des

Gesetzes für erneuerbare Energien will die Genossenschaft erst einmal kalkulieren, wie und ob weitere Anlagen rentabel sind. Schließlich wolle man den Mitgliedern Renditen bieten, die erheblich über aktuellen Spareinlagen liegen. Interessenten müssen mindestens 100 Euro aufbringen, wollen sie Mitglied der Genossenschaft werden. Die Anlagen sind auf eine Laufzeit von 30 Jahren ausgelegt. rke

Ferienspielauftakt auf dem Böllenseeplatz

AUSZEIT Verein für aufsuchende Jugendhilfe startet am Standort B-Siedlung sein Programm für Daheimgebliebene

Mit Wasserspielen und einem Grillen startete der Verein Auszeit am Montag auf dem Böllenseeplatz seine Sommerferienaktion. Die Veranstaltungen des vierwöchigen Pro-



ges Bestehen feiert, dabei ist. Auch wenn die Teilnehmergebühren so gering wie möglich gehalten werden, ist bei neun Euro oft schon die Schmerzgrenze erreicht. Dass nur 20 Kinder zum Eröffnungsfest am Montag ka-